

mit Spenden helfen

Deswos bringt fachliche Hilfe beim Häuserbau!

Hilfe zur Selbsthilfe beim Bau von Wohnraum für Not leidende Familien und bei der Sicherung ihrer Existenzen, so lautet der Auftrag der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. Seit 40 Jahren bekämpft der gemeinnützige und private Verein Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern. Ein Projekt bei dem auch Sie speziell helfen können.



Wir brauchen fachliche Hilfe beim Häuserbau. Mit dieser Bitte meldete sich vor drei Jahren eine Mitarbeiterin der Kreditgenossenschaft ACAMS aus El Salvador bei einem langjährigen Partner der DESWOS in Nicaragua. Die Frauenkooperative ACAMS aus einer der ärmsten Gegenden El Salvadors entstand aus einer Selbsthilfegruppe. Die Spar- und Kreditgenossenschaft gibt Frauen nicht nur Kredite, sondern sie berät auch. Für den Projektort Tejutepeque und die umliegenden Dörfer ist es keine Bank, sondern eine Institution, bei der die Frauen Hilfe in drängenden Lebensfragen suchen. Kein Wunder, denn die Landfrauen der Provinz Cabañas haben weit weniger als zwei Dollar pro Kopf und Tag zur Verfügung. Zur Armut hinzu kommt die Analphabetenrate von knapp 30 Prozent. Viele der Frauen sind allein



Ziegel aus rotem Lehm machen die Frauen selbst.

erziehend. Die meisten Familien leben getrennt, weil die Männer in Städten ihr Einkommen suchen müssen. Zuhause gilt es, durchschnittlich vier Kinder und oft die Großeltern zu ernähren. Die Frauen versorgen ihre Familie mit Mais und Bohnen selbst. Einige erwirtschaften zusätzlich ein kleines Einkommen durch Schweinehaltung.



Nur wenige Häuser sind aus gebrannten Ziegeln oder Betonsteinen. Die meisten Menschen leben in Hütten aus Bajareque, dem traditionell mit Lehm beworfenen Holzgeflecht, unter gesundheitsschädigenden Bedingungen. Toiletten sind oft gar nicht vorhanden. Das Brunnenwasser ist gut, verliert aber an Qualität durch schlechte Lagerung in einfachen Plastikkanistern. Die Hütten haben kein Bad. Die Menschen waschen sich und ihre Kleidung im Fluss. Erdbeben zerstörten die

Die alten Hütten bedrohen die Gesundheit der Bewohner.

meisten Häuser. Die Schulbildung ist unzureichend. Es fehlt an Arbeit und an Ausbildungsmöglichkeiten für die jungen Leute. Der Alltag für die Frauen und ihre Kinder ist schwer zu bewältigen. Nicht genug damit, in zwei aufeinander folgenden Erdbeben wurden die meisten Häuser 2001 stark beschädigt oder gänzlich zerstört.

Die Kooperative stellt Baustoffe selbst her



Die erste Zusammenarbeit mit der ACAMS hat Früchte getragen: sie haben fünf erdbebenresistente Häuser mit dazugehörigen Toiletten gebaut. Darunter sind drei klimagerechte Häuser aus Lehm und zwei platzsparende Häuser aus vorgefertigten Betonelementen. Die Kooperative stellt Baustoffe wie Dachziegel und Betonfertigelemente mittlerweile selber her. Genauso beim Lehm-bau: traditionelle Methoden wurden aufgefrischt und verknüpft mit dem heutigen Wissen über die

notwendigen Maßnahmen für eine hohe Erdbebenresistenz.

Die Pilotphase war erfolgreich. Jetzt startet die DESWOS mit der Frauengenossenschaft ein größeres Projekt. 40 klimagerechte Lehmbauten und 20 neue Häuser aus vorgefertigten Elementen sind geplant. Toiletten, saubere Wasserlagerung, schützende Waschräume sowie energiesparende Herde werden gemeinsam von qualifizierten Handwerkern und den Familien errichtet. Sie werden fortgebildet und sie legen Gemüsegärten an. Einen Teil der Unterstützung in Form eines Kredites werden sie im Laufe von sieben Jahren wieder ablösen. Denn der Aufbau der Selbsthilfestrukturen soll die Lage für die Landfrauen in Tejutepeque dauerhaft verbessern.

Bitte unterstützen Sie durch Ihre Spende den Bau stabiler Häuser für die Familien in Cabañas. Sie tragen dazu bei, eine erdbebensicherere Bauweise für Menschen in der Region voranzutreiben.

Spendenstichwort: WS 358 Lehmhäuser in Cabañas
Kontoinhaber: Deswos
Konto: 660 22 21
BLZ: 370 501 98
Sparkasse KölnBonn

20 neue Häuser dieses Typs werden in Tejutepeque gebaut.
Alle Fotos Deswos